

„Maitanz anno 1900“ im Ballhaus Rosenheim

Historische Rosenheimer Musik für Stadt und Land am 20. Mai

VON ERNST SCHUSSER

Dokumente unserer heimischen Musikkultur können auch heute ein Erlebnis sein – ob alte Balladen des 18. Jahrhunderts oder die Wirtshauslieder der 50er-Jahre, ob die Moritaten der Straßensänger des späten 19. Jahrhunderts oder die Tanzmusik der alten Musikanten im Landkreis Rosenheim, die mit Blech- und Blasbesetzungen oder mit Streichmusik oder Salonorchester vor 100 Jahren höchst „modern“ aufspielten.

Beim Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern sind zahlreiche, meist handschriftlich erhaltene Notendokumente unserer musikalischen Vorfahren aus Stadt und Landkreis Rosenheim erhalten. Damit diese nicht nur als Archivmaterial der wissenschaftlichen Bearbeitung zugeführt werden, sondern in Auswahl für das heutige Musikleben genutzt werden können, haben die Mitarbeiter am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern

seit über 20 Jahren verschiedene Konzepte erarbeitet und mithilfe interessierter Musiker der Region ausprobiert.

Am Beispiel des umfangreichen Notenbestands der Stadtmusikerfamilie Berr aus Rosenheim, der von der damaligen Leiterin des Stadtarchivs, Ingeborg Armbrüster, beim Umbau des alten Hofbräu (heute Ballhaus) in Rosenheim vor der Vernichtung gerettet wurde, sei hier beispielhaft auf den heutigen Gebrauch historischer Noten und Spielgelegenheiten hingewiesen.

Nach der erfolgten Registrierung der umfangreichen Notensammlung Berr im Volksmusikarchiv in den letzten Jahren ist ein Überblick über die Vielfalt der Notenhandschriften Berr möglich. Es muss nun das Ziel sein, in den nächsten Jahren über die heimatgeschichtlich-musikalischen Aspekte zu berichten, die sich über das Musikleben in Rosenheim und Umgebung in der nächsten Zeit vor zir-



Schon im vergangenen Jahr hieß es im Ballhaus: „Maitanz anno 1900“.

FOTO VOLKSMUSIKARCHIV

ka 1800 bis 1930 hier ablesen lassen. Fest steht schon jetzt: In Rosenheim scheint durch die Arbeit von Franz Xaver Berr (1852 bis 1925) als Stadtmusikmeister ein sehr umfassendes, vielfältiges und auch sehr qualitätsvolles Musikleben stattgefunden zu haben, das teilweise auf die Musiker und Kapellen der umliegenden Orte ausstrahl-

te!

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern hat in den vergangenen Jahren schon drei CDs mit unterschiedlichen Besetzungen nach den Noten von Franz Xaver Berr herausgegeben: Salonquintett/-sextett (Leitung: Hans Wagner, Großkarolinenfeld), neunstimmige Blechmusik (Leitung: Peter

Denzler, Nußdorf) und großes Salonorchester (Leitung: H. Wagner). Zugleich muss es Ziel sein, diese und weitere Besetzungen heute wieder bei passenden Gelegenheiten zu Gehör zu bringen: Rosenheimer Musik für Rosenheimer Bürger. Dies ist teilweise schon geschehen (Frühschoppen, Kaffeemusik, Maitanz, Redoute und so weiter) und soll auch im nächsten Jahr anlässlich der Landesgartenschau geschehen, zum Beispiel durch die Wiederaufnahme der sonntäglichen „Promenade-Center“, die Berr um 1900 in Rosenheim für die Bürger der Stadt und die Besucher aus dem Umland eingeführt hatte.

Aber schon in der nächsten Woche gibt es eine einmalige Gelegenheit, zur Ballmusik von Franz Xaver Berr an historischer Stätte zu tanzen. Beim „Maitanz anno 1900“ am kommenden Mittwoch, 20. Mai, um 20 Uhr im Ballhaus Rosenheim erklingt vom großen Ballorchester (Leitung: Hans Wagner) mit Geigen, Klarinetten und

Trompeten damals aktuelle Tanzmusik aus den Notenhandschriften von Berr: Natürlich Walzer und Polka, aber auch Mazurka und Bayrisch-Polka, Märsche und moderne Tänze der Zeit, wie zum Beispiel die aus Italien übernommene „Tarantella“. Dazu kommen auch einige besondere „bayrische“ Tänze wie Kreuzpolka oder Postillon, die um 1900 in Rosenheim gern getanzt wurden – und natürlich die Francaise. Alle diese Tänze sind sehr einfach und leicht auszuführen und werden natürlich auch vorgezeigt. Einen kostenlosen Einführungskurs in diese Tänze (vor allem Francaise) gestaltet am Montag, 18. Mai, um 20 Uhr das Ehepaar Bogensberger im Ballhaus Rosenheim.

Die Bevölkerung ist zum Mitmachen willkommen. Karten für den 20. Mai können bestellt werden im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl, Telefon 08062/5164, Fax 08062/8694.

Fr 15.05.2009

Mangfall-Bote